

# Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

## Veranstaltungen an der *Université du Luxembourg*

Sommersemester 2018

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Kulturtheorie
<b>Modulzuordnung:</b>	UE 8
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität du Luxembourg / Belval
<b>Dozent(en):</b>	Katrin Becker
<b>Veranstaltungstermin:</b>	Freitag, 14:00 – 17:15 an den folgenden Terminen: 2.3.; 16.3.; 30.3.; 13.4.; 20.4.; 4.5.; 1.6.
<b>Kursbeschreibung:</b>	In der Veranstaltung wollen wir die historische Genese des Kulturbegriffs bei Rousseau und Herder nachzeichnen, sowie die daran anschließenden Entwicklungen, Implikationen und Krisenelemente von Kultur als dem Leitkonzept in den Geisteswissenschaften bis in die Gegenwart hinein diskutieren. Gelesen werden Texte von Nietzsche und Freud über Arendt und Foucault und bis hin zu Legendre und Sennett.
<b>Textgrundlagen:</b>	Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Literarische Mehrsprachigkeit
<b>Modulzuordnung:</b>	UE 9
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität du Luxembourg / Belval
<b>Dozent(en):</b>	Till Dembeck
<b>Veranstaltungstermin:</b>	Freitag, 14:00 – 17:15 an den folgenden Terminen: 23.2.; 9.3.; 23.3.; 25.5.; zusätzlich ein Blockseminar am 2.6., 10:00 – 13:15 sowie 14:30 – 17:45.
<b>Kursbeschreibung:</b>	Der Kurs erschließt die ‚Mehrsprachigkeitsphilologie‘ als Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen Verfahren, den Umgang literarischer Texte mit Sprachvielfalt zu analysieren. Dabei geht es einerseits um die Mischung oder den Wechsel von unterschiedlichen, ihren Sprechern in der Regel wechselseitig unverständlichen Sprachen im Text, etwa auf der Ebene der Figurendarstellung; andererseits kommen unauffälligere Formen literarischer Mehrsprachigkeit in den Blick, beispielsweise die Übernahme anderssprachig konnotierter poetischer Formen. Gelesen werden sowohl theoretische Grundlagentexte als auch literarische Texte aus der (mehr oder weniger!) deutschsprachigen Literatur.
<b>Textgrundlagen:</b>	Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Aktive Mitarbeit und Hausarbeit.

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Hinreißende Schurken. Zur Figur des Gesetzlosen in der Literatur
<b>Modulzuordnung:</b>	UE 6, 7, 11, 12; Schwerpunkt 1
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität du Luxembourg / Belval
<b>Dozent(en):</b>	Oliver Kohns
<b>Veranstaltungstermin:</b>	Freitag, 9:45 – 11:15
<b>Kursbeschreibung:</b>	Der „große Verbrecher“ erfreut sich, wie Walter Benjamin in seinem Essay „Zur Kritik der Gewalt“ anmerkt, der „heimlichen Bewunderung des Volkes“. Diese Bewunderung begründet sich nicht etwa durch Sympathie für das Böse an sich, sondern durch die Anerkennung seiner Fähigkeit, „neues Recht zu setzen“: Der große Verbrecher ist eine Figur außerhalb jeder Rechtsordnung, und damit verwandt allein mit den Souveränen und Fürsten. Die Faszination, die die Figur des Schurken in literarischen Texten auslöst, begründet sich gleichfalls durch seinen <i>souveränen</i> Umgang mit dem Recht – das ist die Ausgangsidee unseres Seminars. Der Kurs untersucht die Figur des Schurken in Texten verschiedener Genres und Epochen, gelesen werden unter anderem Werke von William Shakespeare, Heinrich von Kleist und E.T.A. Hoffmann.
<b>Textgrundlagen:</b>	Die Lektüreliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Hausarbeit

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Kafka auf der Bühne
<b>Modulzuordnung:</b>	UE 6, 7, 11, 12; Schwerpunkt 1
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität du Luxembourg / Belval
<b>Dozent(en):</b>	Dieter Heimböckel
<b>Veranstaltungstermin:</b>	Freitag, 11:30–13:00
<b>Kursbeschreibung:</b>	Kafka ist auf deutschsprachigen Bühnen zurzeit unvergleichlich präsent, Unvergleichlich unter anderem deswegen, weil er kein Theaterstück geschrieben hat und dennoch häufiger gespielt wird als manch ausgewiesener Theaterautor. Die Dramatisierung von Romanen und Erzählungen kann freilich auf eine beachtliche Konjunktur blicken. Werke von Dostojewski und Thomas Mann beispielsweise erfreuen sich großer Beliebtheit unter Theatermachern, und wenn man allein an die Zahl der Inszenierungen denkt, die zu Wolfgang Herrndorfs „Tschick“ entstanden sind, muss man sich fragen, ob die Zeit, in der man Stücke eigens für das Theater schreibt, nicht überholt ist? Oder sollte man die Frage nicht eher anders stellen und das sprachliche und dramatische bzw. theatrale Potential solcher Arbeiten zu erkunden suchen, die nicht ausdrücklich mit Blick auf das Theater entstanden sind? Und kann es nicht auch sein, dass in diesen Texten Themen auf der Tagesordnung stehen, die für das Theater als ein Medium, das seine Gegenstände wie kein anderes im öffentlichen Raum aushandelt, je aktuell von besonderem Interesse sind? Kafkas Romane und Erzählungen scheinen angesichts ihrer ‚zeitgebundenen

	Zeitlosigkeit‘ und ihres offensichtlich nicht versiegenden Aktualisierungspotentials diese Voraussetzungen jedenfalls auf besondere Weise zu erfüllen. Die Veranstaltung möchte an ausgesuchten Inszenierungen den hier angerissenen Fragenkomplex in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung rücken, wobei die Seminararbeit durch die Kooperation mit der Künstlergruppe MASKÉNADA, die eine Kafka-Produktion plant, flankiert werden soll.
<b>Textgrundlagen:</b>	Texte zur Primär- und Sekundärliteratur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung abgeschlossen.

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Thomas Manns Erzählungen
<b>Modulzuordnung:</b>	UE 6, 7, 11, 12; Schwerpunkt 1
<b>Veranstaltungsort:</b>	Universität du Luxembourg / Belval
<b>Dozent(en):</b>	Wilhelm Amann, Georg Mein
<b>Veranstaltungstermin:</b>	Donnerstag, 9:45 – 11:15
<b>Kursbeschreibung:</b>	Das erzählerische Gerüst Thomas Manns bilden selbstgewählte Formen, in denen die traditionelle Normenpoetik allenfalls als Fomenreservoir noch Geltung hat. Vor dem Hintergrund dieses eigentümlichen Modernismus wird das Seminar zentrale Motive und narrative Strategien in einer Auswahl von Erzählungen und im „Zauberberg“ erörtern. Dieser Roman sollte vor Beginn des Seminars gelesen worden sein.
<b>Textgrundlagen:</b>	Thomas Mann: Der Zauberberg (Lektüre VOR Semesterbeginn!) Weitere Textgrundlagen werden zu Beginn es Seminars bekanntgegeben. Weiterführende Literatur: Helmut Koopmann (Hg.): Thomas Mann Handbuch. 3., akt. Aufl., Stuttgart 2001. Stefan Börnchen, Georg Mein, Gary Schmidt (Hrsg.): Thomas Mann. Neue kulturwissenschaftliche Lektüren. München 2012.
<b>Leistungsnachweis:</b>	Hausarbeit

# Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

## Veranstaltungen an der *Université de Lorraine (site de Metz)*

### Sommersemester 2018

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	<b>« Antisemitismus » (Film und Diskurs) (19. Jahrhundert/ 20. Jahrhundert) UE 1/2/5/6/7/10/11/12/15</b>
<b>Veranstaltungsort:</b>	A 208
<b>Dozent(en):</b>	Pr Dr Uwe Puschner (Freie Universität Berlin; Gastprofessor in Metz)
<b>Veranstaltungstermine</b>	Di 13. März: 9h00 – 13h00/ 14h00 – 18h00 Mi 14. März: 10h00 – 12h00/ 14h00 –19h00 Do15. März: 9h00 – 13h00/ 14h00 –19h00
<b>Kursbeschreibung:</b>	
<b>Textgrundlagen:</b>	
<b>Leistungsnachweis:</b>	<b>Essay</b>

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	<b>La poésie de langue allemande après Auschwitz : l'exemple de Rose Ausländer (1901-1988)</b> UE 1001.1 : Histoire littéraire et culturelle (spécialisation) UE 1/2/5/6/7/10/11/12/15
<b>Veranstaltungsort:</b>	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Salle A208, A226, A109, A226 a/c le22/02.
<b>Dozent(en):</b>	Dr Frédérique Colombat
<b>Veranstaltungstermine:</b>	Le cours aura lieu le jeudi de 10h à 13h aux dates suivantes: (25/1, 01/02, 15/2, 22/2, 22/03, 05/04, 12/04, 17/05)
<b>Kursbeschreibung:</b>	Après avoir publié un recueil de poèmes avant la seconde guerre mondiale, puis composé, pour survivre dans le ghetto de Czernowitz, le cycle des <i>Gettomotive</i> , Rose Ausländer est restée muette pendant une décennie. En lisant certains des textes et des poèmes qu'elle a écrits à partir de 1956, on étudiera les conditions de la réappropriation de la langue allemande après l'holocauste ainsi que le traitement poétique de l'histoire vécue et de l'expérience de la persécution nazie.  <b>Sprache: Deutsch</b>
<b>Textgrundlagen:</b>	
<b>Leistungsnachweis:</b>	Essay

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	<b>Berlin, histoire d'un ville (1957 – 1994)</b> UE 1/2/5/6/7/10/11/12/15
<b>Veranstaltungsort:</b>	Université de Lorraine/ Metz/ île du Saulcy – UFR ALL Salle A33
<b>Dozent(en):</b>	Dr Olivier Hanse
<b>Veranstaltungstermine:</b>	Jeudi 14h-16h : 01/02 ; 08/02 ; 15/02 ; 22/02; 22/03; 05/04 ; 12/04; 19/04; 31/05
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p><i>L'accent sera mis sur les exercices de l'explication de texte en allemand et de la leçon en français, mais aussi sur l'entraînement à la compréhension orale et au commentaire de documents audio et vidéo en rapport avec le sujet du cours. Une brochure de textes à analyser sera distribuée aux étudiants en début de semestre. On veillera à conserver un mode de travail « bilingue » en vue d'une bonne maîtrise du vocabulaire et des concepts dans les deux langues.</i></p> <p>Dans l'après-guerre, la ville de Berlin, reflet de la division de l'Europe et du monde, est au cœur de la concurrence des systèmes. La guerre froide la divise en deux moitiés séparées en 1961 par la construction du mur, chacune développant une identité propre. Tandis que le territoire de Berlin-Ouest est une exclave, Berlin-Est garde le statut de capitale. En 1957, le Bundestag déclare que Berlin est capitale de l'Allemagne ; la même année un concours d'urbanisme s'intitule « Hauptstadt Berlin ». Berlin, dont il conviendra d'étudier le statut de métropole, connaît une reconstruction ambivalente, entre fonctionnalisme, expérimentations sociales, productions des avant-gardes culturelles et utopie urbaine. C'est un observatoire privilégié de la transformation de l'urbain en fonction du politique. En résulte une tension permanente entre aménagement urbain et discontinuités spatiales, entre pouvoir politique, contestations voire luttes urbaines. Parallèlement à une prise en compte de l'histoire culturelle, on s'intéressera particulièrement aux aspects démographiques et sociologiques, ainsi qu'à une réflexion spatiale sur la ville. On s'attachera aussi à retracer l'histoire des projets et visions (géo)politiques pour Berlin, afin d'étudier ce qui fait la ville jusqu'en 1994, lorsqu'est votée la loi « Berlin-Bonn ».</p>

<p><b>Textgrundlagen:</b></p>	<p><i>En guise d'introduction, il est utile de se référer à quelques sources en ligne :</i></p> <p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Berlins">https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Berlins</a>  <a href="http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/20-jahre-hauptstadtbeschluss/">http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/20-jahre-hauptstadtbeschluss/</a>  <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Stadterneuerung_Berlin">https://de.wikipedia.org/wiki/Stadterneuerung_Berlin</a>  <a href="http://www.modernes-berlin.de/index.html">http://www.modernes-berlin.de/index.html</a></p> <p><i>Comme pour tout sujet de civilisation, il est important de réactiver des connaissances de base sur le contexte historique et politique immédiat. On peut se reporter dans un premier temps à des ouvrages simples destinés à un public scolaire, comme ceux de la série Abiturwissen.</i></p> <p>Walter Göbel, Abiturwissen Geschichte. Deutschland nach 1945, München, Klett Lerntaining, 2010, ISBN 978-3129297087.</p> <p>Ulrich Winkler, Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart, für G8. Abitur-Wissen Geschichte: Gymnasium. Für G8, Freising, Stark, 2011, ISBN 978-3894495800.</p> <p><i>L'ouvrage suivant servira de référence. Il sera indispensable de le lire en parallèle du cours :</i></p> <p>Bernd Stöver, Geschichte Berlins, München, C. H. Beck, 2010. ISBN : 978-3406600678</p> <p><i>Les ouvrages collectifs suivants pourront être consultés pour approfondir certains points :</i></p> <p>Günter Schlusche / Verena Pfeiffer-Kloss / Gabriele Dolf-Bonekämper / Axel Klausmeier (Hrsg.), Stadtentwicklung im doppelten Berlin, Berlin, Ch. Links Verlag, 2014.</p> <p>Julius H. Schoeps, (Hrsg.), Berlin. Geschichte einer Stadt, Berlin, be.bra Verlag, 2012.</p> <p>Werner Süß / Ralf Rytlewski (Hrsg.), Berlin. Die Hauptstadt. Vergangenheit und Zukunft einer europäischen Metropole, Berlin, Nicolai, 1999.</p>
<p><b>Leistungsnachweis:</b></p>	

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	<b>Übersetzung Deutsch/Französisch</b> UE 802.2 Version orale
<b>Veranstaltungsort:</b>	UFR ALL, Raum S212
<b>Dozent(en):</b>	M. Heinz
<b>Veranstaltungstermine:</b>	Mardi 15-17h 30/01 ; 06/02 ; 13/02 ; 20/02 ; 20/03
<b>Kursbeschreibung:</b>	
<b>Textgrundlagen:</b>	
<b>Leistungsnachweis:</b>	



# Lehrveranstaltungen für den trinationalen Master LKSdR, Angebot in Saarbrücken SoSe 2018

Alle Saarbrücker Lehrveranstaltungen für den Master sind im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF erfasst, geordnet nach den Modulen UE1 bis UE17: <https://www.lsf.uni-saarland.de/qissserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120181=188683|189234|199147|193161&P.vx=kurz>

Die Zusammenstellung wird insbesondere hinsichtlich der Raumangaben noch ergänzt. Bitte behalten Sie dies im Blick.

Der Besuch der Kurse ist nur nach einer Online-Anmeldung in LSF möglich: ab dem **19. März 2018** für Seminare in der Sprachwissenschaft und ab dem **20. März** für Seminare in der Literaturwissenschaft. Wenn die Kurse ausgebucht sind (sog. Windhund-Verfahren: Vergabe der Plätze nach Anmeldedatum), ist keine Teilnahme mehr möglich. Eine Nachfrage per Mail bei der Kursleitung lohnt sich aber in jedem Fall.

In einigen Kursen werden den Studierenden des trinationalen Masters ohnehin Plätze garantiert, die Studierenden werden trotzdem gebeten, an der Online-Anmeldung teilzunehmen. Wenn sie aber auf diese Weise keinen Platz in dem Kurs erhalten, werden sie vom den jeweiligen DozentInnen (nach Kontaktierung per Mail) trotzdem aufgenommen. Dies sind speziell die Kurse der Programmbeauftragten (Weiershausen und Kazmaier).

## UE 1 (Literatur- und Kulturgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert):

HS Lyrik nach 1945 (Do 10-12) Weiershausen

HS Bibeldichtung (Mo 10-12) Bogner

HS Literaturgeschichte des Traumes: Gegenwartsliteratur (Mi 10-12) Engel

HS Gegenwart in Gegenwartserzählungen. Von Judith Hermann bis Sasa Stanisic (Di 14-16) Kazmaier

HS Die Familie Mann - exemplarisch (Di 10-12) Kiefer

HS She She Pop und das Theater der Gegenwart (Do 16-18) Birgfeld

HS Kometensprüche und -lieder des 17. Jahrhunderts (Mo 16-18) Singh

HS Von Lilith bis Medea: Mythos und Geschlecht (Di 16-18) Weiershausen

HS Literarische Neuerscheinungen und Literaturkritik: Wie kommt das Buch ins Radio (Mi 16-18) Weiershausen in Kooperation mit Renno (Saarländischer Rundfunk)

HS Friedrich Schiller (Di 16-18) Engel

HS TERROR - Literatur im Zeichen des Schreckens von 1800 bis in die Gegenwart (Mi 10-12)  
Catani

UE 2 (Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert):

HS Konrad von Würzburg: Trojanerkrieg (Mi 10-12) Miedema

HS Bibeldichtung. (Mo 10-12) Bogner

HS Der Versschwank (Mo 12-14) Bogner

HS Friedrich Schiller (Di 16-18) Engel

UE 3 (Synchrone Linguistik):

Für den trinationalen Master werden wegen des Aspekts der Interkulturalität besonders die Angebote zur Mehrsprachigkeitsforschung und Deutsch als Fremdsprache empfohlen. Es steht aber das gesamte Angebot sprachwissenschaftlicher Hauptseminare zur Verfügung:

HS Experimentelle Linguistik (Mo 12-14) Reich

HS Gönn dir was! Sätze mit zwei Objekten (Di 10-12) Rauth

Übung Statistik für Sprachwissenschaftler (Mo 14-16) Reich

VL DaZ-Erwerb: Schneller Start und schlechtes Ende? (Do 12-14) Haberzettl

VL Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit. Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen (Fr 10-12)  
Haberzettl

HS Grammatik kontrastiv (Fr 10-12) Gunkel

S Landeskundekonzepte und Interkulturelles Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht (Aufbau alt 4+5, Aufbau neu, Erasmus Landeskunde) Venohr

HS Thematische Rollen und Kasus (Di 16-18) Speyer

HS Klassiker der Pragmatik (Di 12-14) Hartung

HS Kindliche Semantik (Do 10-12) Hartung

HS Dialektsyntax (Do 12-14) Speyer

HS Gesprächslinguistik (Di 12-14) Schu

HS Wortarten (Do 10-12) Kulakov

UE 5/10/15 (Optionen/Professionalisierung):

Proseminar / Hauptseminar Medea und kein Ende (Mi 16-18) Leber, Kugelmeier

Seminar / Übung Analyse critique d'expositions (arts, sciences, sociétés): De l'analyse du projet d'exposition à la rédaction de critique (Do 14-16) Crenn

Seminar / Übung Dispositifs de médiation culturelle dans les institutions patrimoniales (musées, centre d'interprétation, mémoriaux) (Do 10-12) Crenn

Seminar / Übung Communication interculturelle, publics et territoires : le cas des capitales européennes de la culture (Mi 12-14) Crenn

Andere Seminarangebote anderer Fächer können nach Rücksprache mit der Studiengangsleitung ebenfalls wahrgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich in UE 15 ein (mind. 6-wöchiges) Praktikum anrechnen zu lassen (Vorabsprache mit der Studiengangsleitung erforderlich).

UE 6/7/11/12 (Spezialisierung/Schwerpunkt):

Alle aufgeführten Seminare können – entsprechend dem selbst gewähltem Schwerpunkt – auch für diese Module eingebracht werden.

UE 14 (Methodenseminar):

Blockseminar Literatur ausstellen am authentischen Ort: Hölderlin in Tübingen (Blocktermine, + – verbindliche! – Teilnahme am Vorbesprechungstermin, der noch über LSF bekanntgegeben wird) Schmidt

UE 16 (Forschungskolloquium):

(Regelfall: Kolloquium in Luxemburg, Blockveranstaltung)

Kolloquium für Abschlussarbeiten Weiershausen, Termine nach Absprache